

chinam ruhen / der vernünftige Mechanicus wird dero hohe Nutzbarkeiten von Tag zu Tag besser erkennen / vnd dises für das Oberhaupt / vnder allen Mechanischen Instrumenten halten.

Die ander
Mechanische
Figur.

Die ander Mechanische Figur.

Der Steinmehenzug.

In gegenwertiger andern Mechanischen Figur / so wird der Steinmehenzug / gar eigentlichen vor Augen gestellt. Dann bey

Der stein-
mehenzug.

A. solle sein vorderer Schwollen 18. Schuch lang / vnd $\frac{7}{4}$. Schuch dick gelegt / darauff vnd bey

B. die 17. Schuch hohe Saul gesetzt / alsdann bey

C. der 10. Schuch lange obere Schwollen eingezäpft werden. Bey

D. so wird das Trettrad / von fünf Schuch breit (darinnen dann 2. Mann also nebeneinander gehn können) vnd 14. Schuch im Diameter hoch / neben seinem Wellbaum

Δ . von $1\frac{3}{4}$. Schuch an seiner dicke / gesehen / dann

E. ist der 18. Schuch (über das Gestell hinauff) hohe / vnd $1\frac{1}{2}$. Schuch dicke / Mastbaum. Bey

Vnd wie
derselbige
zuerbauen
seyt.

F. so wird der 16. Schuch lange Schnabel verordnet. Wie aber bey

G. der zuvor angedeyte Mastbaum / in seiner Pfannen vnden / durch einen eysern Stefft / gar ring zuberwögen / vnd solcher gestalt in der Pfannen spilen / auch hierdurch neben dem Trettrad / links oder rechts / auff dise / oder aber auff jene Seiten vmbgewendet kan werden / das gibt diser Abriss zur gnüge zuerkennen. Bey

K. mag durch die eyserne Zangen / ein ansehnliches Quatterstückstein / in

H. gefasset / ergriffen / alsdann zween Mann im Rad gegangen / so wird sich das Seil

*. (welches zwey. Zoll dick von gutem Hauff solle gemacht werden) vmb den Wellbaum so $1\frac{1}{2}$. Schuch dick ist. Bey

Q. winden / das Gewicht hinauff ziehen vnd erhöhen / hernach vnd durch die vmbwändung des Mastbaums / mit hilff des Schnabels ernanntes Quatterstück / wohin man es nun immer begehrt / gelegt / verfest / oder aber widerumben abgehbt werden. Dannhero der jetzt vorgebildete Steinmehenzug / nicht allein zu den Quatterstücken / sonder auch andere Last mehr darmit zuerheben vnd auffziehen sehr nützlich ist / sonderlichen aber bey Erbauung des Berghauses / (hiervon dann in gegenwertigem Tractat bey dem Kupfferblatt No: 25. hernach weitläuffiger solle geschrieben werden) damit die Quatterstück in Aufrichtung des Gubernators Pallast auffzusetzen / neben andern Bau materialien, angehöriges Dreh zubringen / wie auch nicht weniger / das grobe Geschütz / auff die ander Böste / durch disen Steinmehenzug / jedoch am ersten allein das Rohr / alsdann auch den Schafft darzu / gar behänd hinauff zuheben / vnd sich also in gar vil. hochnothwendigen occasionen, desselben zubedienen / massen dann der verständige Mechanicus ohne weiters replicieren / ihme solchen wird zu Nutzen zumachen / auch hierdurch vil Zeit vnd Vnkosten zuersparen wissen.

Dz Kupf-
ferblatt
No: 15.

Das Kupfferbl. No: 15. Die dritte Mechanische Figur.

Der Lochzug / wie er bey seinem vordern Joch / also vorwarts gestaltet ist.

Die dritte
Figur.

Erstlichen so wird das vordere Joch bey I. K. L. M. dargestellt / dann eben im mittel dieses Jochs / vnd bey o. sein eysern $2\frac{1}{2}$. Zoll dicker Zapffen / von des Kumpffs Wellbaum / (welcher sonst eines Werckschuchs am Holz dick sein solle) vffligt / allda er dann / durch berührten seinen eysern Stefft o. spilet vnd vmbgehn thut. Der

Der Loch-
zug wie er
vornen an-
zusehen ist.

Eran. oder das Trettrad / ist im Diameter, von P. bis in Q. jedoch ohne die Holzdicke / 14. Schuch im Liecht inwendig weit / dessen außere breite aber 5. Schuch beträgt / in welchem Trettrad dann / auch 2. Männer nebeneinander gehn / also treten / vnd hierdurch eine / von 30. Centner schwere Blocken / nicht weniger ein Stück Geschütz / sowohlen ein Quatterstück / Item ein Zimmerholz / oder anders / was man nun begehrt / auff 300. Werckschuch hoch / an einem 2. Zoll dicken Seil / durch das 6. Schuch weite Gewölsloch R. R. R. R. hinauff ziehen / das Seil aber über des Kumpffrades $1\frac{1}{2}$. Schuch dicken Wellbaum bey z. kan gewunden werden. Bey

t. vornen an berührtem Wellbaum des Kumpffrades (sowohlen auch bey s. hinter dem gedachten Kumpffrad) daselbsten so werden 2. eyserne / voller Zahn habende Rädlin / sampt der darzu gehörigen Sperrstangen bey V. V. gesehen. Dergestalt / auch in wehrendem herauff ziehen des Gewichts / so thut er.